

Kapellstrasse 1
5610 Wohlen AG 1
Telefon 056 • 619 92 05
Fax 056 • 619 91 80
Internet www.wohlen.ch

Einwohnerrat

5610 Wohlen

Wohlen, 12. Februar 2007

Antwort zur Anfrage 11033 von Einwohnerrat Peter Tanner und 7 Mitunterzeichnenden betreffend Standortmarketing 1998 - 2006

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Der Gemeinderat nimmt zur vorerwähnten Anfrage wie folgt Stellung:

Vorerst zwei Richtigstellungen

- Es stimmt nicht, dass der Circus Monti ein Gratis Winterquartier geniesst. Er bezahlt der Ortsbürgergemeinde Wohlen einen regulären Baurechtszins für das Grundstück in den Niedermatten. Der Circus Monti musste bisher für die Benützung des Schützenhausplatzes während ca. drei Wochen vor der Premiere keine Miete bezahlen. Ferner wurde den Senioren Gutscheine im Wert von Fr. 10.-- für eine Vorstellung abgegeben. Dieser Betrag wurde im Voranschlag 2007 gestrichen.
- Die Gemeinde Wohlen gehört nicht zu den Donatoren des Fussballclubs Wohlen. Sie besitzt deshalb keine „Donatorenkarten“. Die Gemeinde hat bis und mit 2006 jeweils ein Saisonpatronat von jährlich Fr. 5'000.—gezeichnet. Auch dieser Beitrag wurde im Voranschlag 2007 gestrichen.

Einleitung

Unter Standortmarketing versteht der Gemeinderat alle Aktivitäten und Verhaltensweisen, die darauf abzielen, unsere Gemeinde attraktiv zu machen, sowohl als Wirtschaftsstandort als auch als Wohngemeinde.

Gemeinderat und Verwaltung setzen alles daran, diese Aufgaben so effizient als möglich zu lösen. Schnelle, klare Entscheidungen, Berechenbarkeit, Verlässlichkeit, gute Infrastrukturen und bürgernah arbeitende Instanzen sind die beste Art von Standortmarketing und ein wesentlicher Beitrag zur Wohn- und Lebensqualität von Wohlen.

Frage 1

Gibt es im Wohler Gemeinderat einen Hauptverantwortlichen für das Standortmarketing? Seit wann?

Antwort

Für das Standortmarketing sind alle Ressorts gleichermassen verantwortlich. Seit Beginn der Amtsperiode 2002/05 existiert der Ressortbereich „Wirtschaftsförderung“; er ist dem Ressort „Allgemeine Verwaltung“ zugeteilt, welches von Gemeindeammann Walter Dubler geführt wird.

Frage 2

Was wurde wann zusätzlich zu den bekannten Aktivitäten unternommen?

Antwort

Standortmarketing ist eine vielschichtige Daueraufgabe. Wir nehmen diese u.a. mit folgenden Massnahmen und Aktivitäten wahr:

Wirtschaftsstandort

- Verkauf/Abgabe im Baurecht von Bauland
- Vermittlung von Bauland und Betriebsräumen
- Voraussetzungen schaffen für Erweiterung bestehender Betriebe
- Enge Zusammenarbeit mit Aargau Services, der kantonalen Stabsstelle für Wirtschaftsfragen. Wir erhalten von dieser Stelle die Nachfragen nach Bauland und Betriebsräumen und bewerben uns, sofern in unserer Gemeinde ein passendes Angebot vorliegt. Sofern sinnvoll, werden die Gesuche auf der Homepage www.wohlen.ch aufgeschaltet.
- Rasche Abwicklung von Verfahren. Dies wird von den Bauherrschaften immer wieder lobend erwähnt.
- Unterstützung der lokalen Unternehmen in ihren Aktivitäten (Bsp. Hagewo's, sogar mit eigenem Stand im Jahr 2000).
- Liberalisierung (Aufhebung der Ladenschlussverordnung).

Wohn-, Zentrumsgemeinde

- Einsatz für bessere Erschliessung mit öffentlichem Verkehr in Zusammenarbeit mit dem Regionalplanungsverband. Über die Erfolge haben wir berichtet (geplanter Ausbau Gexi zwecks Wiederherstellung des Halbstundentakts nach Lenzburg und Zürich/künftiger Einsatz von modernem Rollmaterial FLIRT).
- Erhalten und Ausbau des Bildungsangebots (bbz berufsbildungszentrum freiamt, HPS).
- Übernahme regionaler Funktionen (Repol, Zivilstandsamt, Gemeindesteueramt).
- Schaffen der Voraussetzungen zur Überbauung schöner Wohnlagen (Sattelbogen, Bergmatt, Rebberg, Raimatt Anglikon).
- Modernisierung Bau- und Zonenordnung; Beseitigung/Überarbeitung von hinderlichen Bauvorschriften.
- Erstellung und Sanierung von Infrastrukturen für Bildung, Kultur und Sport (Schulanlagen, Casino, Sportzentrum).
- Unterstützung von Freizeitaktivitäten (Vereine, Schwimmbad, Kunsteisbahn, Kompetenzzentrum Jugend, Skateanlage).

Frage 3

Wurden irgendwelche Fachpersonen beigezogen?

Antwort

Nein.

Frage 4

Warum wurde die eigene Homepage nicht viel aktiver für das Marketing eingesetzt?

Antwort

2005 hat unsere Gemeinde den „Eugen“, den Preis für den besten Web-Auftritt in der Kategorie „Grosse Gemeinden“ (über 10'000 Einwohner) erzielt. Damit wurde die Gemeinde über ihren Internetauftritt im ganzen Land bekannt. Die Auszeichnung bestätigt, dass der Auftritt benutzerfreundlich, vollständig, attraktiv und aktuell ist. Auch in den Jahren 2004 und 2006 war der Auftritt in den Top Ten. Wir sind laufend bestrebt, den Web-Auftritt zu verbessern und an neue Gegebenheiten anzupassen. So wurde im Zusammenhang mit dem Projekt Ferropolis ein neues Projekt-Modul installiert, welches gestattet, Projekte darzustellen und zu verfolgen. Seit dem 1.1.2007 werden auch alle Baugesuche auf www.wohlen.ch publiziert.

Der Web-Auftritt steht allen Wohler Betrieben für einen Eintrag mit Link zur Verfügung. Dasselbe gilt für die Vereine.

Für den Bauland-, Wohnungs- und Gewerberäumemarkt arbeiten wir mit externen Anbietern zusammen, die über gezielte Vorselektionen aufgerufen werden können.

Wir haben die Absicht, auch das gemeindeeigene Angebot an Industrie- und Gewerbeland im Internet konkreter darzustellen. Dabei muss man sich aber bewusst sein, dass dieses Angebot flächenmässig recht bescheiden ist.

Frage 5

Können Resultate vorgewiesen werden, die eindeutig auf die gemeinderätlichen Marketinganstrengungen zurückzuführen sind?

Antwort

Hier vorerst einige Kennzahlen aus dem Statistischen Jahrbuch für Gemeinden:

	1997	2005
Wohnbevölkerung	12'971	14'065
Arbeitsstätten	693 ¹	728 ²
Beschäftigte	6'065 ¹	6'009 ²
Jährliches Bauvolumen	CHF 39'698'000	CHF 63'420'000
Wohnungsbestand	5'687	6'181
Einfamilienhäuser	1'861	2'051
Fahrzeuge	8'540	10'081
Volksschüler	2'222	2'253
Gewerbl. Berufsschüler	172	227
Kfm. Berufsschüler/-innen	100	125

¹ Betriebszählung 1995

² Betriebszählung 2001 (Zahlen 2005 sind leider noch nicht erhältlich)

Der Gemeinderat behauptet nicht, dass diese Entwicklungen ausschliesslich auf seine Marketinganstrengungen zurückzuführen sind. Sicher haben seine Anstrengungen, wie sie in der Antwort zu Frage 2 dargestellt sind, dazu beigetragen.

Als konkrete Resultate gemeinderätlichen Handelns können wir aufführen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

Der schlechte bauliche Zustand der Liegenschaften am Bärengässli und Paul Walser-Weg war Anlass, dass der Gemeinderat anfangs des Jahres 2000 an die Marti Holding AG, Bern, gelangte und entsprechende Massnahmen verlangte.

Folge:

- Das ehemalige Verwaltungsgebäude Jacob Isler wurde von Privaten gekauft und saniert.
- Die Einwohnergemeinde kaufte die Wiese entlang der Bünzstrasse.
- Private kauften und entwickelten bzw. entwickeln die ehemalige Liegenschaft Pfründer, die Streba-Gebäude sowie das ehemalige Manufakturgebäude Jacob Isler.

Ferner seien erwähnt:

- Vermittlung der Fabrikliegenschaft Strapex AG an die stark expandierende Firma Winkler Veranstaltungstechnik AG.
- Schaffung von Erweiterungsmöglichkeiten für die Firmen Kleiner AG, Sulzer Metco, Belux AG.
- Verkauf eines grösseren Teils des Paul-Walser-Areals und Abwicklung des Baubewilligungsverfahrens für dessen Überbauung.
- Vorvertrag für den Verkauf des ehemaligen Post-Areals beim Bahnhof und Mitwirkung am Architekturwettbewerb für dessen Überbauung.
- Einstellung des 300 m-Schiessbetriebs zwecks Lärmreduktion und Erhöhung der Wohnqualität. Folge davon sind zudem neue Wohnüberbauungen.

Was den „Wirtschaftsgipfel“ betrifft, können wir auf Grund der vielen positiven Rückmeldungen feststellen, dass dieses jährliche Stelldichein der Wohler Wirtschaftsvertreter mit den teilnehmenden Vertretern der Politik sehr geschätzt wird. Die Tatsache, dass sich nach der Streichung des Postens aus dem Budget 2007 spontan Sponsoren gemeldet haben, beweist, dass dieser Anlass weiterhin ein Bedürfnis ist.

Freundliche Grüsse

Gemeinderat Wohlen

Walter Dubler, Gemeindeammann

Peter Hartmann, Gemeindeschreiber

Geht an:

- Einwohnerrat
- Gemeinderat
- Medien

